

50/50 Chance

wie ein Bild einen ins Gefühlschaos stürzen kann

Von Seulgi95

Kapitel 1:

Geschockt, fast schon wie in Trance starrt Sakura vor sich auf den Tisch. Während sie äußerlich sitzt sie zwar still da und schaut einfach nur auf den Tisch vor sich, aber in ihrem Inneren sieht es komplett anders aus. Ihr Gefühle und Gedanken führen gerade Achterbahn, alles stellte sich auf den Kopf und das nur wegen einem Bild.

Wenige Minuten vorher.

Wie jeden morgen steht Sakura um 9.00 Uhr auf, zieht sich ihren Badmantel über, geht in die Küche und schaltet die Kaffeemaschine an. Anschließend verlässt sie die Wohnung, geht zwei Etagen tiefer ins Erdgeschoss und angelt sich die Tageszeitung aus dem Briefkasten. Diese hatte Ino abonniert hat obwohl Sakura anfangs da gegen war, fand sie es inzwischen recht nützlich zu wissen was so in der Welt passiert. Als sie dann wieder in der Wohnung ist, ist auch die Kaffeemaschine fertig und sie kann sich ihren Kaffee, ohne Milch und Zucker, in die Tasse gießen. Zusammen mit der Tasse voller Kaffee und der Tageszeitung setzt sie sich an den Küchentisch. So sieht Ihr alltäglicher Tagesablauf aus, jeden Morgen das selbe. Da Ino immer vor ihr die Wohnung verlassen muss, um pünktlich auf Arbeit zu sein, hat Sakura einen ruhigen und entspannten Morgen.

Sie leert gerade mit dem letzten Schluck ihre Tasse als sie beim Sportteil ankommt. Schlagartig verschluckt sie sich an der braunen Brühe und starrt geschockt auf das Titelbild.

Wieder in hier und jetzt.

Auf dem Titelbild vom Sportteil ist kein geringerer als Sasuke Uchiha zu sehen ist. Er war bis vor 8 Jahren mit ihr in einer Klasse. Er war damals ihr heimlicher Schwarm, sie war unfassbar stark in ihn verliebt, hatte es ihm aber nie gesagt, da er und sie mit dem selben Leuten befreundet waren und dieses Band einfach nicht zerstörmm wollte. Und nun tauchen schlagartig wieder

die ganzen

alten Gefühle in ihr auf und dass alles nur durch ein Bild.

"Das kann doch nicht wahr sein!", murmelt sie erschrocken zu sich selber, klappt die Zeitung zu und wischt sie mit einer Handbewegung vom Tisch. Anschließend stützt sie auf diesen ihre Ellenbogen ab und lässt ihr Gesicht nach vorne in die Hände fallen. Schlagartig beherrschen nur noch folgende Fragen ihre Gedanken:

+Würde sie ihn irgendwie treffen

+Erinnerte er sich überhaupt noch an sie

+War er zur Zeit Single

+Hat er sie damals überhaupt gemocht

"Verfluchte Hormone!", stößt sie aus und versucht verzweifelt auf andere Gedanken zu kommen, ganz nebenbei versucht sie auch die verdamnten Schmetterlinge in ihren Bauch zu ignorieren. Sie hatte doch die ganzen letzten 8 Jahre nicht mehr an ihn gedacht, warum löste nur ein Bild von ihm solche Gefühle in ihr aus.

"Oh Gott, was ist nur mit mir los!", murmelt sie verzweifelt und hebt ihren Kopf. Vielleicht würde es ja helfen Sasuke im Internet zu suchen, immerhin war ja jeder bei Facebook. Und wenn sie ihn dann gefunden hat würde diese ganze Aufgeregtheit auch wieder legen, war vielleicht nur so ein Kurzschluss im Gehirn, immerhin hatte er sich ja auch kaum verändert.

Kurz entschlossen steht sie auf, räumt ihre Tasse weg und legt sie Zeitung wieder auf den Tisch, um anschließend in ihr Zimmer zu verschwinden.

Im Zimmer angekommen kramt sie ihren Laptop unterm Bett vor und setzt sich mit ihm auf dem Schoß auf das Bett.

"Dann wollen mir mal!", sagt sie tapfer und festentschlossen zu sich selber.

Eine halbe Stunde später, wohlbemerkt ihre Vorlesung geht in einer halben Stunde los, hat sie immer noch nichts über den Uchiha heraus gefunden. Wobei gar nichts nicht stimmt, sie hatte heraus gefunden das er in seiner Freizeit immer noch Fußball spielte, das hatte sie aber auch schon in der Zeitung gelesen.

"Das kann doch nicht wahr sein!", flucht sie daher, blickt vom Laptop auf geradewegs zu ihrer Wanduhr.

"Verdammt ich muss los!", bemerkt sie entsetzt, klappt denn Laptop zu, zieht sie an und hechtet aus der Wohnung.

Den ganzen Tag konnte sie sich nicht auf die Vorlesungen konzentrieren, es fraß sie innerlich förmlich auf das sie nun wirklich gar nichts über den Uchiha heraus zu fand. Er war

wirklich nirgendswo angemeldet, Sakura selber war zwar auch nicht bei Facebook und Co . angemeldet, aber sie suchte ja auch nicht sich selber sondern ihre Jugendliebe.

Als Sakura dann um 18 Uhr wieder in die Wohnung kommt, wartet Ino schon mit den Abendbrot, besteht aus Nudeln Bolognese, auf sie.

"Hey wie war dein Tag?", wird sie auch prompt von der blond Haarigen begrüßt als sie die Küche betritt.

"Ganz okay.", murmelt sie und setzt sich mit an den Tisch. Dieser Uchiha wollte einfach nicht aus ihrem Kopf verschwinden und das nervte sie sowas von.

"Oh, also nicht so toll!", murmelt Ino mitleidig, grinst Sakura aber keine Sekunde später breit an.

"Schau mal was ich in der Zeitung gesehen hab!", mit den Worten hält Ino ihr das Bild von Sasuke vor die Augen und da war er wieder mit seinem verfluchten Bild was sich in ihr Gedächtnis eingebrannt hat.

"Er hat sich kaum verändert oder? Was er wohl so macht?", fragt Ino, dreht das Bild zu sich und mustert das Bild noch ein mal genau. Sakura versucht unterdessen sich

zusammen zu reißen, damit sie nicht laut los zu brüllt, Ino die Zeitung weg nimmt und sie zerreißt.

"Ich habe vorhin mal ein paar aus der Clique angerufen, aber keiner konnte mir wirklich sagen was er so macht!", nuschelt Ino niedergeschlagen, legt die Zeitung weg und blickt nun wieder zu Sakura, welche Ino krampfhaft anlächelt. Dabei hatte sie heute früh schon wegen der verzweifelten Suche im Internet gedacht sie wäre eine Wahnsinnige, aber anscheinend nicht so wahnsinnig wie Ino, die gleich alle anrief.

"Alles in Ordnung, du schaust do verzehrt?", fragt Ino verwirrt und mustert Sakura. Sofort lässt Sakura ihre Maske fallen und sagt dann leise:

"Ach mir geht es nicht so gut, ich geh schlafen. Gute Nacht!", damit steht Sakura auf und verschwindet aus der Küche. So lässt sie eine verwirrte Ino zurück lässt, die nach wenigen Minuten aber nur mit den Schultern zuckt und gelassen weiter isst.

Tage später.

Sakura hat inzwischen doch etwas weiteres im Internet über Sasuke erfahren. Und ja er ging ihr einfach nicht aus dem Kopf, sie hatte wirklich alles versucht, aber er wollte einfach nicht verschwinden.

"Ino ich bin morgen mal unterwegs!", brüllt Sakura aus ihrem Zimmer zu Ino die im Wohnzimmer sitzt.

"Okay!", brüllt diese desinteressiert zurück und schaut weiterhin den 20.15 Uhr Film.

"Wieder nur im Film vertieft!", murmelt Sakura leise, schüttelt mit den Kopf und schaut wieder auf ihren Laptop. Auf diesen hat sie eine Seite geöffnet wo klar und deutlich drauf steht wann welche Mannschaft wo spielt. Sakura interessiert aber nur eine Mannschaft und zwar die in der Sasuke spielt. Genau diese Mannschaft spielt morgen am Samstag in den Ort in den sie nun mit Ino wohnt. Und damit steht auch ihr Ziel fest:

Sasuke Uchiha, zufälligerweise, jedenfalls aus seiner Sicht, treffen und heraus finden ob er sich überhaupt noch an sie erinnert.

"Was schaust du da?", fragt Ino plötzlich neben ihr.

"Meine Fresse!", schreit Sakura laut los und schmeißt fast vor Schreck den Laptop runter.

"Mensch jetzt hab dich nicht so Saku.", spricht Ino ruhig, grinst Sakura dabei aber frech an. Sie liebte es Sakura zu erschrecken, die sonst so ruhige und nette Haruno fing dann nämlich immer an laut stark und wild zu fluchen.

"Ino hör gefälligst auf damit. Mir macht da keinen Spaß jedes mal heftig zusammen zu zucken.", meckert Sakura als sie sich wieder beruhigt hat und ihr Herz wieder normal und regelmäßig schlägt.

"Was machst du da?", fragt Ino, ohne Sakura zu beachten, wirft dafür aber einen Blick auf den Laptop. Als Sakura sieht wohin der Blick von Ino wandert, setzt ihr verstand aus und sie versucht panisch ihren Laptop zu schließen.

"Was machst du den auf einer Fußballseite.", fragt Ino verwirrt, erkennt dann aber noch etwas und hindert Sakura daran den Laptop zu schließen

"Ist das nicht das Team von Sasuke?"

Entmutigt seufzt Sakura auf, lässt ihren widerstand fallen, so dass Ino den Laptop wieder komplett aufklappen kann.

"Raus mit der Sprache.", fordert Ino während sie sich neben Sakura aufs Bett setzt und geduldig wartet. Als Sakura nach ein paar Minuten immer noch nichts gesagt hat, erklingt wieder die Stimme von Ino im Raum.

"Süße wenn du nicht gleich sprichst werde ich wahnsinnig. Ich weiß genau das du früher unheimlich in den Uchiha verliebt warst, wahrscheinlich wie jedes Weib von unserer Schule, das ist jetzt aber schon lange her. Und mein Gehirn fängt gerade an Sachen zusammen zu spinnen. Zum Beispiel: du verfolgst den armen Kerl schon die ganzen letzten Jahre im Internet und weist genau wann er sich wo aufhält, weil du ihn heimlich verfolgst."

"Ino übertreib nicht, ich habe die ganzen 8 Jahre nicht einen Gedanken an ihn verschwendet, nur jetzt wo ich das Bild in der Zeitung gesehen hab.", weiter wollte Sakura auf keinen Fall reden, das klang doch jetzt schon alles bekloppt, nur so durch zu drehen wegen einem Bild.

"Oh mein Gott.", kommt es erfreut von Ino, Sakura dreht sich nun zu ihrer Freundin um, da sie bis eben vor sich her gestarrt hatte.

"Das ist so was von süß. Du siehst nach Jahren ein Bild von ihm und deine Gefühle von früher kommen wieder hoch. Du musst unbedingt morgen zu seinem Fußballspiel. Vielleicht ist das ja sowas wie Schicksal und ihr kommt zusammen.", schlagartig wird Ino in ihrer Träumerei von Sakura aus gebremst.

"Jetzt übertreibst du aber.", murmelt die rosa Haarige nur skeptisch, erklärt dann aber Ino den Plan.

"Pass auf Ino, ich werde morgen hingehen, zuschauen und werde mich dann überraschen lassen ob er mich überhaupt noch erkennt. Es besteht eine 50/50 Chance, in jeder Hinsicht."

Wie am Abend mit Ino besprochen war Sakura nun in einen Sommerkleid, welches Ino ihr auf gequatscht hat, zu Fuß unterwegs zum Fußballplatz. Dieser lag, wie sie gestern herausgefunden hat, nur 10 Minuten von ihrer Wohnung entfernt.

Ein Zeichen, hatte Ino daraufhin nur gemeint und breit gegrinst.

So selbstsicher und fest entschlossen Sakura gestern noch war, so unsicherer und nervöser wurde sie desto näher sie dem Platz kam. Immer mehr zweifelt sie ihren eigenen Plan an.

Fast schon zitternd und mit Rande des Nervenzusammenbruchs erreicht sie den Eingang und die Kasse.

"Guten Tag junge Dame, sie habe ich ja hier noch nie gesehen.", wird sie von einem älteren Herren hinter der Kasse begrüßt.

Verlegen lächelt Sakura zurück.

"Hallo, ich bin das erste mal hier, das stimmt, ich will eigentlich auch nur einen Freund überraschen.", erklärt sie dem Mann und klingt dabei zu ihrer eigenen Überraschung gar nicht unsicher oder nervös, sondern klang sie eher selbst sicher und ganz normal.

"Oh da bist du aber spät dran, das Spiel geht nur noch 10 Minuten."

"Das macht nichts.", schnell bezahlt sie den Eintritt und geht dann direkt zum Spielfeld. Schnell schaut sie sich um und sucht die Umkleidekabinen, als sie diese endlich gefunden hat läuft sie leicht nervös auf diese zu. Ihr Plan: nachdem Spiel muss Sasuke sich definitiv umziehen und wenn sie genau neben den Eingang steht, musste er sie sehen und dann nur noch erkennen. Während sie einfach da steht und wartet, beobachtet sie wie alle anwesenden das Spiel, wobei sie besonders Sasuke beobachtet.

Plötzlich und viel zu früh ertönt die Pfeife vom Schiedsrichter der das Ende vom Spiel ankündigt. Sakura zuckt erschrocken zusammen, sie konnte sich noch gar nicht richtig darauf vorbereiten, auf das was jetzt passieren würde. Sie konnte sich noch nicht auf ihr Gefühle vorbereiten wenn er sie erkennen sollte oder eben nicht. Im Moment war ihr einfach danach weg zu rennen, dies wird aber durch Kiba verhindert.

"Hey, Sakura schön dich zu sehen, magst du kurz warten? Dann können wir alle mal über die alten Zeiten reden.", wird sie stürmisch begrüßt und in eine Umarmung von Kiba gezogen.

"Hey, Saku, was machst du den hier? Wartest du kurz auf uns?", wird sie ebenfalls stürmisch von Naruto begrüßt und umarmt.

"Klar, ich warte.", zu mehr war sie gerade nicht in der Lage, sie war so auf Sasuke spezialisiert gewesen das sie die Namen der beiden gar nicht gelesen hatte. Noch bevor sie wirklich mit den beiden reden konnte, waren diese auch schon wieder verschwunden, Sakura vermutet das sie gleich in die Umkleidekabine gerannt sind.

Tief in Gedanken versunken, zum ersten mal nach den vergangenen Wochen, denkt Sakura nicht an Sasuke sondern an früher als sie noch mit den beiden Jungs eng befreundet war, so bemerkt sie nicht wie sich langsam und vorsichtig eine Person nähert.

"Sakura?", es klang so anders, seine Stimme klang.... Sie konnte es nicht beschreiben. Schlagartig setzt ihr Herz aus und sie blickt langsam nach oben in sein Gesicht. In ihrem Augen hatte Ino unrecht, den Sasuke hatte sich sehr wohl verändert, zwar nicht vom aussehen her, aber seine Stimme war inzwischen männlicher und er war inzwischen auch ein Kopf größer wie sie.

"Sasuke.", nicht mehr als ein hauchen, sie hatte es geahnt, ihr Stimme versagte. Nicht nur ihre Stimme versagte, ihr Kreislauf ließ sie auch in Stich, den plötzlich wurde ihr schwarz und sie viel in Richtung Boden. Ob sie jemand auf gefangen hat?

Eine Woche später.

Sakura befindet sich gerade in ihrem Zimmer und hübscht sich etwas auf, dabei wandern ihre Gedanken an den Tag als sie Sasuke wieder getroffen hatte.

Sie war einfach vor seinen Augen zusammen geklappt, zu ihrem Glück hatte Sasuke gute Reflexe und konnte sie noch rechtzeitig auffangen. Anschließend hatte er sie in die Umkleidekabine getragen und auf eine der Bänke gelegt. Sofort fingen seine Freunde an ihn auf zu ziehen. Sie sagten so was wie:

Er ja so umwerfend sei und das die Mädchen nur schon Ohnmächtig werden wenn er sie anspricht.

Dabei war Sakura nur umgefallen weil sie den ganzen Tag vorher nicht wirklich was gegessen und getrunken hatte, also selber Schuld.

Und woher sie das wusste? Nachdem sie wieder in der Männer-Umkleidekabine wach geworden ist, hatte Sasuke ihr alles erzählt. Die anderen hatten sich noch bevor sie wach wurde in eine andere Umkleidekabine verzogen um die beiden nicht zu stören.

"Na was machst du heute?", fragt plötzlich Ino, diese hatte bis eben im Türrahmen lehnt ihre Freundin beobachtet.

"Sasuke holt mich gleich ab.", grinst Sakura in den Spiegel.

"Euer wievielttes Date ist das?", fragt Ino, grinst ihre Freundin aber auch breit an weil sich so sehr für sie freut.

"Drittes.", murmelt Sakura und geht an Ino vorbei, da eben die Tür geklingelt hatte und das hieß Sasuke war da.

"Hey.", begrüßt er Sakura als sie die Tür geöffnet hat, noch bevor Sakura etwas erwidern kann zieht er sie zu sich und küsst sie auf die Lippen.